

Jm Verzeichnis für Steuer und Erbzins findet sich unter anderem auch folgender Eintrag.:

- 14 Fr. G.- 2 gl. 7 1/2 Pfg. Rückständige
Capital-Zinßen von Ostern auf die 5 Jahre
Petri 1724-28-30-31. et 1732, so Margaretha
und Hannß Peter Feihler schuldig geblieben,
bei beiden aber, weil Feihlerin gestorben,
der Sohn verdorben, zu erheben ge-
geben.

Einige Auszüge aus der Sonnefeldischen Kirchen-
kasten-Rechnungen, ab 1720

- 4 fr. Gulden, 2 gl. 7 Pfg. - hat der Orgelmacher:
Herr Nicol Seber erhalten.
- 1 fr. G. u. 2 gl. 7 Pfg erhält er für Verzehr, da er
wegen der Orgel hier gewesen.
- 12 Batzen erhält Joh. Seb. Thomae, Schreiner, hat
für die Schule zu Sonnefeld 1 Tafel schwarz
gefärbt und mit roten Strichen, gut "defirnnt!"
- 1725 erhält Hohann Adami von Coburg "vor ein dpp-
pelte Sanduhr" - 2 Batzen.
- 1725 " von Petri biß wieder daher habe für das
Orgeltreten 1 Taler u. 12 gl. von Joh. Marr,
Kastenmeister im Kloster erhalten,
Joh. Conrath Thomä."

Herr STEPHANUS THOMA, Pfarrer in Neuhaus

hat diese Adjunktur bezogen 1678

ist allhier entschlafen den 22.Juli 1706.

" Anno 1778 Dominica septuagesima -

bin ich Pfarrer Stephanus Thoma, ehemem Pfarrer zu Wiesenfeld, nachgehend in des X jahr Pfarre zu Neuhenhaus, auf die höfl. Jnbitt Herrn M. Johann Laurentius Hofmann seel., zu einem Pfarrer und Adjun. durch Bitt. Herrn D. Wilhelmum Verpooten, General-sup. und bitt. Herrn Johann Friedrich Hendrich, Rentmeister zu Coburg und Amtmann allhier, vormittags gehöriger Probepredigt über das ordentliche EVAN. Matth. 20 in hiesiger Sonnenfeldischen Kirchen präsendiert und hierauf von der ganzem Gemeinde, den 31 Jan. 1779 schriftlich vociert und Dom. VIII Trin. investiert worden.

Donnerstag vor Petri 1678 - war der 21. Februar, von Schierschnitz mit vollen Segen abgeschieden-, und nachmittag gegen 3 Uhr in Sonnenfeld glücklich mit den Meinigen angelanget, nach sobalden, Dom .Reminiscere das hl. Abendmahl mit einer solennen Predigt und Administrierung des hochwürdigen Abendmahls angetreten.:

Gott gebe zur künftigen Pflanzen und Begießung das selige Gedeyen!"-

Den 5. Mai 1678 wurde ihm ein Söhnlein geboren, dieses Kindlein verstarb noch am gleichen Tage.

Den 27. Mai 1679 wurde ihm ein Söhnlein geboren und Stephan Thomas genannt.

Den 27. Juni 1682 wurde ihm ein Töchterl. geboren und Martha Catharina genannt.

Den 19. Marty 1688 wurde ihm sein Sohn Johann Andreas geboren.

Geboren Bartholomäi 1629 zu Hildburghausen, wo sein Vater Christoph Thomae Kantor, dann Conrektor war.- Diakonus an Melchior Weiglers Stelle, welcher nach Coburg als Diakon zu S. Moriz befördert worden war und 1634 am 6. Juni zu Hildburghausen starb.

Stephan Thomae wurde 1662 Pfarrer zu (unleserlich) / erlich) 1668 zu Neuhaus, und 1678 Adjunkt zu Sonnefeld. Er starb den 22. Juli 1706 und wurde in der Klosterkirche begraben.

Sein Leichenstein hat folgende Schrift:
 "Allhier ruhen die von hohen Alter matten und von vieler Arbeit müden Gebeine eines treuen Knechtes GOTTES, nämlich HERRN STEPHAN THOMAE von Hildburghausen, (unleserlich) Theologi und verdienten Adjunkti allhier. Dieses Mannes Gottesfurcht, Amtstreue und andere Priester-tugenden belohnte GOTT mit drey Kronen, zwey trug er mit in dieser Störblichkeit, mit der dritten zeugt er nun in der Ewigkeit, nachdem er gelebet LXXVII. gelehret in Wiesenfeld V - in Neuhaus X - in Sonnefeld XXVIII - zusammen XLIII und im Ehestand gewesen XLI Jahr. Starb seelig 1707 (?) - Sein Sohn Joh. Christ. Thomae, Rektor zu Neustadt, Verfasser des "Lichtes am Abend!"

Thomaes Gattin, Johanna Cordula war die jüngste Tochter des Superintendenten Michael Buchenröder zu Heldburg.